

MBW/DMV-Motorradtrial-Lehrgang in Schatthausen März 2018

Trial unter winterlichen Bedingungen

So schnell war ein Jahr vergangen und wieder kam bereits im Spätherbst die Anfrage, ob der MBW/DMV-Triallehrgang im Frühjahr 2018 in Schatthausen durchgeführt würde. Nach Rückfrage bei Dieter Lauble sagte dieser zu, die Lehrgangsleitung zu übernehmen. Auch Martin Comos, Vorstand des MSC Schatthausen, war bereit, das Gelände mit Clubhaus zur Verfügung zu stellen und die überall bekannte und beliebte Verpflegung zu übernehmen. MBW und DMV gaben Einverständnis und Genehmigung dazu.

In kurzer Zeit war die Ausschreibung fertig und die Instrukturen angeschrieben. Zugesagt hatten Matthias Heuschkel, Rainer Michna, Dominik Holzapfel, Lars Beurer, Dominik Brucker, Alexander Kraft, Ludwig Buchholz, Henrik Waldi, Oliver und Christopher Wengler. Andreas Kindsvogel musste wegen einer Familienfeier absagen. Alle Instrukturen sind bei diesem Lehrgang schon lange dabei und bei den Teilnehmern äußerst beliebt.

Der Lehrgang wurde in den Medien veröffentlicht und war wie immer in kürzester Zeit ausgebucht. 65 Teilnehmer erhielten eine Zusage, die restlichen Personen kamen auf die Warteliste und wurden benachrichtigt, als die ersten Absagen eintrafen. Als dann der Wetterbericht für das Wochenende Schneefall voraussagte und die Grippe-Epidemie auch noch nicht vorüber ist, sagten etliche angemeldete Teilnehmer ab, so dass sich die Anzahl der Teilnehmer auf 57 reduzierte, was den errechneten Kostenvoranschlag ganz schön über den Haufen warf.

Pünktlich um 10 Uhr begrüßte Dieter Lauble die Trialer, ebenso Gerd Oberle, der als Vertreter des MBW nach Schatthausen gekommen war. Dank der finanziellen Unterstützung des MBW müssen die Teilnehmer, deren Verein dem MBW angehört, nur einen kleinen Anteil für den Lehrgang und die Verpflegung bezahlen. Alle anderen bezahlen einen wesentlich höheren Betrag. Die Einteilung der Gruppen zu den jeweiligen Instrukturen hatte Dieter Lauble bereits im Vorfeld vorgenommen, also ging es ab ins Gelände. Der Wettergott hatte seine Schleusen noch nicht geöffnet, es blieb trocken.

Nach einer kurzen Mittagspause begann der 2. Abschnitt des ersten Tages, der um 17.30 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen im Clubhaus endete. Im nahe gelegenen Clubhaus des Fußballvereins war eine Duschkabine geboten, die gerne angenommen wurde.

Ein abendliches Highlight war die Übertragung der X-Trial-Veranstaltung Paris-Bercy auf Großleinwand im Clubhaus, die von vielen Zuschauern verfolgt wurde.

Am Sonntagmorgen war das Trialgelände mit einer dicken Schneedecke überzogen. Nach dem gemeinsamen und reichhaltigen Frühstück im Clubhaus erhielten die Instrukturen große Besen in die Hand gedrückt, um die weiße Pracht von den Steinen zu fegen. Trotz allem war die Stimmung unter den Teilnehmern sehr gut, keiner ließ den Kopf hängen. Zum Teil tauschten die Instrukturen ihre Gruppen oder behielten die gleiche Gruppe wie am Vortag. Entgegen aller Bedenken gelang der Trainingsablauf ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Probleme. Reinhard Philipp vom MSC Schatthausen entzündete auf dem Grillplatz im Trialgelände ein großes Lagerfeuer, an welchem man sich die Hände aufwärmen konnte, und im Clubhaus wurde an die frierenden Teilnehmer Kinderpunsch ausgegeben. Was für ein Service, vielen Dank an den MSC Schatthausen. In der Mittagspause verwöhnte das Küchenteam des MSC die Teilnehmer nochmals mit einem exzellenten Sonntagessen, so dass alle gestärkt zur letzten Runde antreten konnten.

Um 15.30 Uhr endete der Lehrgang mit einem Abschlussgespräch im Clubhaus. Dieter Lauble dankte dem Vorsitzenden Martin Comos für die Bereitstellung des Geländes und des Clubhauses. Vor allem dankte er dem Küchenteam für die tolle Verpflegung an beiden Tagen. Für das MSC-Team gab es Blümchen und nach der Veranstaltung noch viel Schmutz wegzuräumen.

Ein ganz großes Dankeschön galt allen Teilnehmern für ihr faires und anständiges Verhalten an beiden Tagen, die sicherlich ganz schön anstrengend und lehrreich waren. Es herrschte eine super Stimmung trotz des widrigen Wetters, wer nicht dabei war, hat wirklich was verpasst. Großer Dank galt den Instrukturen, die mit viel Können und Geduld versuchten, den Teilnehmern die hohe Schule des Trialfahrens beizubringen. Dieter Lauble wünschte allen eine gute Heimfahrt und viel Erfolg im Jahr 2018.

21. März 2018
gez. Margarete Lauble